

dass u.U. mit diesem Geld der Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik gestört wird. Die Angeklagte hat, wie gerichtsbekannt ist, einen nicht ganz einwandfreien Lebenswandel beim Verlassen der Stadt Hoyerswerda aufzuweisen und muss nach der Auffassung des Gerichts durch einen empfindlichen Freiheitsentzug zu einem nützlichen Mitglied der Gesellschaft umerzogen werden. Aus diesem Grunde hat das Gericht eine Freiheitsstrafe von 2 Jahren Gefängnis als angemessen und ausreichend erachtet, um diesen erzieherischen Zweck zu erfüllen.

DOKUMENT 135
(SOWJETZONE DEUTSCHLANDS)

Rat des Kreises Hoyerswerda
(Bezirk Cottbus)
Hoyerswerda, d. 21.8.53
Hö/Ne.

Abteilung Volksbildung
Jugendhilfe und Heimerziehung
Frau Rosemarie Marschall
Görlitz
Berlinerstr. 23 II r.

Betr.: Ihre Tochter Renate Marschall, z.Z. im
Normalkinderheim Lindenu.

Auf Ihr Schreiben vom 17.8.53 teilen wir Ihnen mit, dass Ihnen durch Beschluss des Rates des Kreises das Sorgerecht über Ihre Tochter Renate und damit das Aufenthaltsbestimmungsrecht entzogen worden ist. Es ist nicht möglich, dass Renate Sie auf Ihrer Reise mit dem Interzonenpass nach Westdeutschland begleitet, zumal am 1.9.53 der Schulunterricht wieder beginnt.

gez. Hölzel
Kreisreferentin

Hat aber die Mutter die „richtige“ politische Linie, so soll ihr Kind bei ihr gelassen werden.

DOKUMENT 136
(TSCHECHOSLOWAKEI)

Die Gerichte sind sich heute schon bewusst, dass unsere volksdemokratische Ordnung der Frau die volle Entfaltung in der gesellschaftlichen Produktion sichert, und dass die Arbeit der Frau, in der sie sich gut bewährt, für sich allein genommen kein Grund sein kann, ihr ihr Kind nicht zu belassen. Richtig entschieden hat daher ein Gericht, welches das Kind bei der Mutter belies, die Stossarbeiterin und Mitglied der Kommunistischen Partei ist, und zwar mit der Begründung, dass ihr politisches und moralisches Format eine Garantie für die ordentliche Erziehung des Kindes darstellt. Ähnlich bietet die Mutter eine Garantie für eine ordentliche Erziehung, die in ihrer Arbeit erfolgreich war und in einem Wettbewerb als die beste Arbeiterin ihres Faches bewertet wurde.

(Aus dem Artikel „Drei Jahre Kampf um die neue Familie“ Verfasserin Dr. Zdenka Patschova, veröffentlicht in *Sozialisticka zakonnost* (Sozialistische Gesetzlichkeit), Organ d. Justizministeriums des Generalstaatsanwalts und des Obersten Gerichtes, Jahrgang 1953, Nr. 1 S. 20.)